

**Anwältin
Dr. Michaela
Bürgle geht
für Patienten
vor Gericht,
wenn bei
ihnen
geschlumpt
wurde**

Verklagt
Mediziner nach
Pfusch-OPs: Dr.
Michaela Bürgle (42)



Die Nägel waren viel zu lang, um das gebrochene Fesselgelenk zu fixieren



Sie ist der Schrecken aller PFUSCH-ÄRZTE

Von MARCO SCHWARZ

Sie gelten immer noch als „Halbgötter in Weiß“. Selbst, wenn sie herumstümpern. Doch wenn ihnen eine Klage von Dr. Michaela Bürgle (42) ins Haus flattert, werden die Mediziner nervös. Die Frankfurter Anwältin ist Expertin für Arzthaftungsrecht und der Schrecken aller Pfusch-Ärzte.

Studiert in Frankfurt, Gießen, Heidelberg und Genf, hat die gebürtige Stuttgarterin als Strafverteidigerin angefangen. Vor etwa 6 Jahren der Wandel. Dr. Bürgle: „Über Bekannte kam ich an die ersten Fälle von Ärztepfsch. Ich habe mich schon immer für Medizin interessierte, da wurden es halt im Laufe der Jahre immer mehr Fälle. Heute mache ich praktisch nichts anderes mehr.“

Es sind schmerzhafteste Fehler, aber auch Dramen, die auf ihrem Schreibtisch landen. Wie der Fall einer gestorbenen 38-Jährigen. Die Anwältin: „Trotz regelmäßiger Vorsorge und offensichtlicher Befunde erkannte der Arzt den Gebärmutterhalskrebs nicht. Ein absolut vermeidbarer

Todesfall.“ Sie erstritt den Hinterbliebenen 200.000 Euro Schmerzensgeld.

Ein Arzt hielt die Hodenverdrrehung eines 17-Jährigen für Verdauungsstörungen und verschrieb Abführmittel. Der Hoden starb ab! 19.000 Euro Schmerzensgeld.

Ein anderer Arzt fixierte ein gebrochenes Fesselgelenk mit viel zu langen Nägeln, deren Spitzen nach draußen durchdrückten – 25.000 Euro.

Bei einem Kind (10) erkannte ein Mediziner die Blinddarmentzündung

nicht, die selbst ein Student im ersten Semester gesehen hätte. Durchbruch, 1 Monat Intensivstation, 2 Jahre Schmerzen. Dr. Michaela Bürgle erstritt 36.000 Schmerzensgeld.

Bis zu 160 Fälle hat die Anwältin am Laufen. Oft sind es schier endlose Verhandlungen mit der Gegenseite, um einen Vergleich zu finden. Zeit für Sohn (7) und Tochter (11) bleibt aber noch. „Nur das früher so geliebte Klavierspielen musste ich aufgeben“, sagt sie. Keine Zeit.

Foto: PRIVAT, MICHEL GUYONNET



Die Spitzen der Nägel drücken nach außen durch die Haut